

Grosser Rat

Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission
Subkommission DBU



Grossratsgeschäftsnummer: 08 / BS 53 / 420
Rechtsbuch-Nummer: -
Departement: DBU

Bericht der GFK-Subkommission DBU zur Geschäftsprüfung 2011

Zusammensetzung der GFK-Subkommission DBU

Präsidentin: Aerne Margrit, Lanterswil
Mitglieder : Altwegg Hansjürg, Sulgen
Grau-Lanz Heidi, Zihlschlacht
Hug Patrick, Arbon

Geschäftsbericht 2011 des Regierungsrates / Staatsrechnung 2011

Allgemeines zum Departement

Die Subkommission DBU war bei der Besprechung des Geschäftsberichtes und der Rechnung 2011 mit RR Jakob Stark von der hohen Qualität der im Departement geleisteten Arbeit überzeugt und bedankt sich für den Einsatz. Eine regelmässige Leistungsüberprüfung gehört dabei zu den permanenten Aufgaben.

Die Laufende Rechnung des Departements für Bau und Umwelt schliesst mit -1.3 Prozent oder um 0.463 Mio. Franken unter dem Budget von 35.449 Mio. Franken ab.

Die Abweichungen in der Investitionsrechnung von 13 Mio. Franken oder 17.9 Prozent sind zu einem erheblichen Teil mit Projektverschiebungen zu erklären.

Mit der Beratung des Geschäftsberichtes wurde die GFK auch über die folgenden geplanten Bauten informiert: das Kompetenzzentrum Arenenberg, das Projekt „Horizont“ beim Kantonsspital Frauenfeld und das Parkierungskonzept beim Kantonsspital Münsterlingen.

Kompetenzzentrum Arenenberg

Die Beratung in der Landwirtschaft und deren Organisationen hat sich in den letzten Jahren verändert. In der produzierenden Landwirtschaft müssen die Beratungsteams eng zusammenarbeiten, um ökologisch und sozialverträglich zu funktionieren. Mit dem geplanten Kompetenzzentrum sollen die Räumlichkeiten für integrale Beratungen der Landwirtschaft an einem Ort realisiert werden. In einem benutzerfreundlichen Holzbau werden die heute auf mehrere Standorte verteilten Arbeitsplätze in einem Gebäude mit 44 Büros und Besprechungszimmer zusammengeführt. Damit können die aktuellen Beratungsstandorte in Weinfelden und Güttingen sowie im Gästehaus, Mehrzweckgebäude und Schulgebäude im Arenenberg aufgehoben werden.

Der Kostenvoranschlag für das überarbeitete Projekt beläuft sich auf 4.76 Mio. Franken. Mit der Option Dachausbau für 150'000 Franken ergeben sich Gesamtkosten von 4.91 Mio. Franken. Der Holzbau auf vier Geschossen ist im Minergie-P-Standard geplant.

Projekt „Horizont“ Kantonsspital Frauenfeld

Mit dem Projekt „Horizont“ soll der dringende Sanierungsbedarf insbesondere bei den Operationssälen realisiert werden. Im Weiteren wird ein wirtschaftlich leistungsfähiger Bereich für Untersuchungen und Behandlungen mit zweckmässigen Einrichtungen und optimalen Arbeitsabläufen erstellt. Der Pflegebereich wird weiterhin ca. 300 Betten umfassen. Die Anbindung an die Bereiche wie Intensiv- oder Notfallstation soll zudem vorteilhaft sichergestellt werden. Mit dem Projekt „Horizont“ werden 191 Besucherparkplätze aufgehoben. Es werden aber maximal 425 neue Parkplätze und eine überdeckte und begrünte Unterterrainparkierung mit Einstellhalle für den Rettungsdienst realisiert. Die Finanzierung der Unterterrainparkierung erfolgt durch die Spital Thurgau AG (STGAG). Der RR hat sich zum Ziel gesetzt, den Kreditantrag mit dem Budget 2014 zu stellen. Im Voraus soll noch entschieden werden, ob die Immobilien an die STGAG oder thurmed AG übertragen werden. Bei einer Übertragung würde auch das Projekt übergeben.

Parkierungskonzept Kantonsspital Münsterlingen

Bei der Beratung des Projekts 3i lag ein Verkehrs- und Erschliessungskonzept vor, wobei das Parkierungskonzept fehlte. Auf dem Spitalcampus sind total 953 Parkplätze vorhanden, was auch durch den erstellten Nachweis bestätigt wurde. Mit dem aktuellen Praxisbetrieb ist damit der Bedarf an Parkplätzen aber nicht abgedeckt. Die mit der Realisierung des Projektes 3i wegfallenden Parkplätze werden im HNZB ersetzt. Im Weiteren wird ein Parkraummanagement mit verschiedenen Parkierungszonen und einem Bewirtschaftungs- und Tarifkonzept eingeführt. Die Umsetzung erfolgt phasenweise ab 2012. Als weitere Massnahmen sind Verbesserungen bei den Rahmenbedingungen für den öffentlichen und langsamen Verkehr geplant. Die Abklärungen von möglichen Standorten für die Tiefgarage in der Nähe des Haupteinganges haben ergeben, dass die Anlagekosten sehr hoch und die Tarife weit über den üblichen Gebühren in der Ostschweiz liegen. Bei Amortisations- und Betriebskosten von rund 200 Franken/Monat ist eine kostendeckende Bewirtschaftung nicht realistisch.

Ämterbesuche 2012

Die Subkommission DBU hat folgende Ämter besucht:

- Amt für Raumplanung
- Forstamt
- Tiefbauamt
- Amt für Umwelt

Die Subkommission dankt den Amtsleitern der vier besuchten Ämter für die umfassenden und transparenten Informationen über ihre Arbeit. Die gestellten Fragen wurden zu-

friedenstellend beantwortet. Die Subkommission traf motivierte Amtsleiter und Mitarbeiter an und stellte keine gravierenden Pendenzen fest. Die Arbeitsbelastung wurde generell als hoch, jedoch als zu bewältigend bezeichnet.

Bemerkungen zu den einzelnen Ämtern

6010-6015 Generalsekretariat

Das Projekt „Thurgauer Siedlung und Landschaft im Wandel“ wurde mit einem Schlussbericht offiziell abgeschlossen und als Erfolg bewertet. Hingegen nutzten nur wenige Schulen das Angebot, welche die Ausstellung zum Mitnehmen als Unterrichtshilfe hätten einsetzen können.

Die neu geschaffene 100-Prozent-Stelle zur Unterstützung des Departementschefs und Entlastung des Generalsekretärs in der Produktgruppe „Führungsunterstützung“ auf Seite 229 zeigt die gewünschte Wirkung.

6110-6120 Amt für Raumplanung

In der Produktgruppe „Übergeordnete Planung“ auf Seite 233 wurde das Projekt „Wirtschaftsorientiertes Flächenmanagement“ erfolgreich abgeschlossen und ist auch im Internet (www.raumplanung.tg.ch Aktuell) publiziert.

Im Weiteren wird das Elektronische Informationssystem WIFOE im Amt für Arbeit und Wirtschaft produktiv eingesetzt und damit die Auskunftsbereitschaft gegenüber interessierten Investoren verbessert. Zudem verfügt der Regierungsrat mit der Evaluation von attraktiven Standorten über eine weitere Grundlage zur Beurteilung von Anfragen zu strategischen Arbeitszonen. Schliesslich trägt die Erhebung der aktuellen Industriebranchen auch dazu bei, um die wirtschaftliche Entwicklung im Thurgau zu begleiten.

Bei der Produktgruppe „Natur und Landschaft, Moorschutz“ gestaltet sich die Bearbeitung der Schutzanordnung bei den Bommer Weihern und im Ermatinger Becken als aufwendig.

6210 Hochbauamt

Die Machbarkeitsstudie zum Schloss Frauenfeld „Umbau der Gesamtanlage“ liegt vor. Mit einem Entscheid kann in diesem Sommer gerechnet werden.

6315 Tiefbauamt

Die Zielvorgaben der durchschnittlichen Laufzeit von Baubewilligungen liegen bei drei Tagen und können somit eingehalten werden. Die Arbeitslast der zuständigen Mitarbeiter ist in den letzten Jahren erheblich gestiegen, weil die Qualität der Gesuche tendenziell mangelhafter ist und demzufolge aufwändige Beratungs- und Nachfragearbeiten auslösen.

6510 Amt für Umwelt

Bei der Produktgruppe „Abfall und Boden“ in der Anti-Littering-Kampagne sind folgende Entwicklungen nachweisbar: Die Nachfragen von Gemeinden zur Unterstützung bei der Planung und Umsetzung von individuellen Massnahmen sind hoch und es ist eine Vernetzung der betroffenen Akteure erwünscht.

6610-6620 Forstamt

Der neue Amtschef hat sich in seiner Funktion gut eingearbeitet.

In der Produktgruppe „Walderhaltung“ kamen 2011 keine Gemeinden mit abgeschlossener Abgrenzung der Wald- und Bauzone dazu, somit gilt immer noch der dynamische Waldbegriff sowohl innerhalb als auch ausserhalb des Baugebietes. Die Abgrenzung von Waldbauzonen (AWB) wird jeweils gleichzeitig mit der Revision der Ortsplanung durchgeführt.

Lanternswil, 11. Juni 2012

Die Subkommissionspräsidentin
Margrit Aerne, Lanternswil